

BISS informiert

Liebe Gloggnitzerinnen und Gloggnitzer!

Jetzt ist es also soweit! Der Spatenstich zum Semmeringbasistunnel erfolgte am 25.4. und wir wollen Sie über einige Themen informieren, die seit der letzten Ausgabe der Stadtzeitung passiert sind.

1.Spatenstich: für viele Gloggnitzer Bürger war es absolut unverständlich, dass zum Spatenstich ausschließlich ca. 600 geladene Gäste aus den Ämtern, Behörden, Firmen etc. zugelassen waren. Die betroffenen Bürger, die die nächsten 10-12 Jahre mit den Belastungen leben müssen, waren unerwünscht (einige Mutige kamen dennoch).

So wurde also auf Kosten der Steuerzahler - trotz Sparpaket – um Zigtausende Euros ein großes Fest gefeiert.

Das Echo in der Bevölkerung war zu Recht entsprechend!

2.Unsere Anliegen wie Wasservergeudung, Naturschutz, Verlust von Biotopen, Auswirkungen auf den Bergwasserspiegel und Bergwasserhaushalt u.a.m

Da sich die Politiker, trotz mehrfacher Aufforderung sich der Verantwortung den nächste Generationen bewusst zu sein, nicht mit diesen Themen auseinandersetzen wollten, wandten wir uns im Oktober 2011 an den geschäftsführenden Klubobmann der ÖVP, Hr. Mag. Klaus Schneeberger, und fand im November das erste Gespräch statt, bei dem wir ihm unsere Unterlagen übergaben und er uns mitteilte, dass er nach Rücksprache mit Hr .Lh. Dr.Pröll , sich unserer Themen annehmen werde und ein baldiges Gespräch mit den Verantwortlichen in Aussicht stellte.

Dieses Gespräch fand dann 3 Monate später am 20. Feber 2012 (Faschingsmontag) in Wr.Neustadt statt und waren anwesend:

Hr. Mag. Gruber (Assistent von Hr. Mag. Schneeberger)

Hr. Dr. Rossmann (Umweltsanwalt von N.Ö.)

Hr. Ing. Watschka (Assistent vom Umweltlandesrat)

BISS: Mag. Carl Dirnbacher und Horst Reingruber

Nach ausführlichem Gespräch wurde uns zugesagt, dass wir in den nächsten 2 – 3 Wochen einen neuen Termin zur Besprechung dieser wichtigen Themen bekämen.

Nach 6 (sechs) Wochen urgieren wir diesen Termin und wurde uns neuerlich versprochen, eine raschen Termin zu erhalten.

Wieder nichts! Am 3. Mai 2012 erfolgte eine neue Urgenz und erst am 25.Mai 2012 kam eine Anfrage von Mag. Gruber, ob wir schon einen Termin mit den Verantwortlichen gehabt hätten! Verstrichener Zeitraum wieder 3 Monate ohne ein Gespräch! Bis Redaktionsschluss keine weiteren Kontakte!

Machen Sie sich selbst ein Bild!

3. Wasserverluste: Wie leider bereits bekannt, sollen **täglich** ca. 38 Millionen Liter Wasser (1700 Tankzüge) lediglich in die Schwarza abgeleitet werden.

Wir haben den Verantwortlichen klar gemacht, dass wir uns damit nicht abfinden werden und die Politik nicht aus der Verantwortung entlassen, ohne dass eine Lösung gefunden werde, diese kostbare Gut für die Zukunft zu nutzen. Mit der EVN (Abteilung Wasser – Hr. Di Dinhobel) führten wir nun einige Gespräche und wurde uns mitgeteilt, dass es nun – endlich per Ende April – eine Machbarkeitsstudie geben wird, wie das Wasser genutzt werden könne.

Eine ähnliche Lösung gibt es bereits beim Karawankentunnel , wenn auch dort die Mengen deutlich geringer sind.

Ein weiteres Gespräch ergab, dass die Chancen sehr groß sind und es bereits Gespräche über die Finanzierung des Projektes gibt.
Für dieses Zukunftsprojekt, wo wir von Wasser für ca. 100-120.000 Einwohner sprechen, müssen die Finanzen vorhanden sein!

Unsere Hartnäckigkeit scheint Früchte zu tragen!

4. Ombudsmann der ÖBB: Wie Sie aus der mit der Post zugesandten Broschüre erfuhren, gibt es in Gloggnitz einen Ombudsmann – Hr. Baumeister Ing. Eibler -, der als Bauleiter auch für die Beschwerden und Anliegen der Bürger zuständig ist.

Wir hatten daher am 3.5. eine Besprechung mit dem Planungsleiter der ÖBB – Hr. DI Gobiet – und Hr.Ing.Eibler.

In diesem Gespräch wurde vereinbart, dass in periodischen Abständen (monatlich) mit uns eine Besprechung stattfinden wird, in der die aufgetretenen Probleme und deren Lösungen besprochen werden sollen.

Obwohl die Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen der Gemeinde und der BISS einen Einblick in die Beweissicherung abgesprochen hatte, zeigten sich die Herren der ÖBB hier offener.

Wir werden Sie laufend informieren!

5. Umbau der B 27: Der Umbau hat bereits begonnen und werden ca. 1km der alten Bundesstraße (Reichenauerstraße) umgebaut.

Laut Umweltschutz, Dr. Rossmann, handelt es sich dann beim Verlauf der B 27 um eine neue Straße und gelten für den Lärm neue Grenzwerte:

Alt: 60 dB (Tag) 50 dB (Nacht)

Neu: 55 dB (Tag) 45dB (Nacht)

Dies ist besonders für die Anrainer der Semmering- und Schlaglstraße wichtig. Diese Werte werden derzeit nicht erreicht (letzte Messungen vom 22.3. 2012), da die gefahrenen Geschwindigkeiten zu hoch sind. Unser Ziel ist daher weiterhin eine Reduktion der gefahrenen Geschwindigkeiten durch eine entsprechende Überwachung zu erreichen.

Unser Ansuchen – gemeinsam mit der Gemeinde erarbeitet - liegt derzeit beim Innenministerium.

6. Großverfahren in der Steiermark

Nach dem Spatenstich (!) wird nun auch vom Land Steiermark ein Großverfahren zu den Themen Wasser, Abwasser, Denkmalschutz etc. durchgeführt. Die BISS hat auch in diesem Verfahren Einwendungen erhoben. Der Schwerpunkt liegt wieder beim Schutz des Wasserhaushaltes und der Natur!

Wir setzen uns weiter für die Interessen der GloggnitzerInnen ein!

Wenn Sie Hilfe bei Ihren Anliegen und Beschwerden oder weitere Informationen benötigen, so wenden Sie sich bitte an uns!

www.biss2640.at E-Mail: info@biss2640.at

reingruber@biss2640.at Tel.: 0650 7750401

dirnbacher@biss2640.at Tel.: 0664 2307623

Ombudsmann Ing .Eibler Tel.: 0650 8826621